



Botschaft zur Urnenabstimmung  
vom 28. November 2010

# Voranschlag 2011 der Einwohnergemeinde Aarau

Beschluss des Einwohnerrates  
vom 18. Oktober 2010



Aarau: Mitten im Aufbruch

## Das Wesentliche in Kürze

### Voranschlag 2011

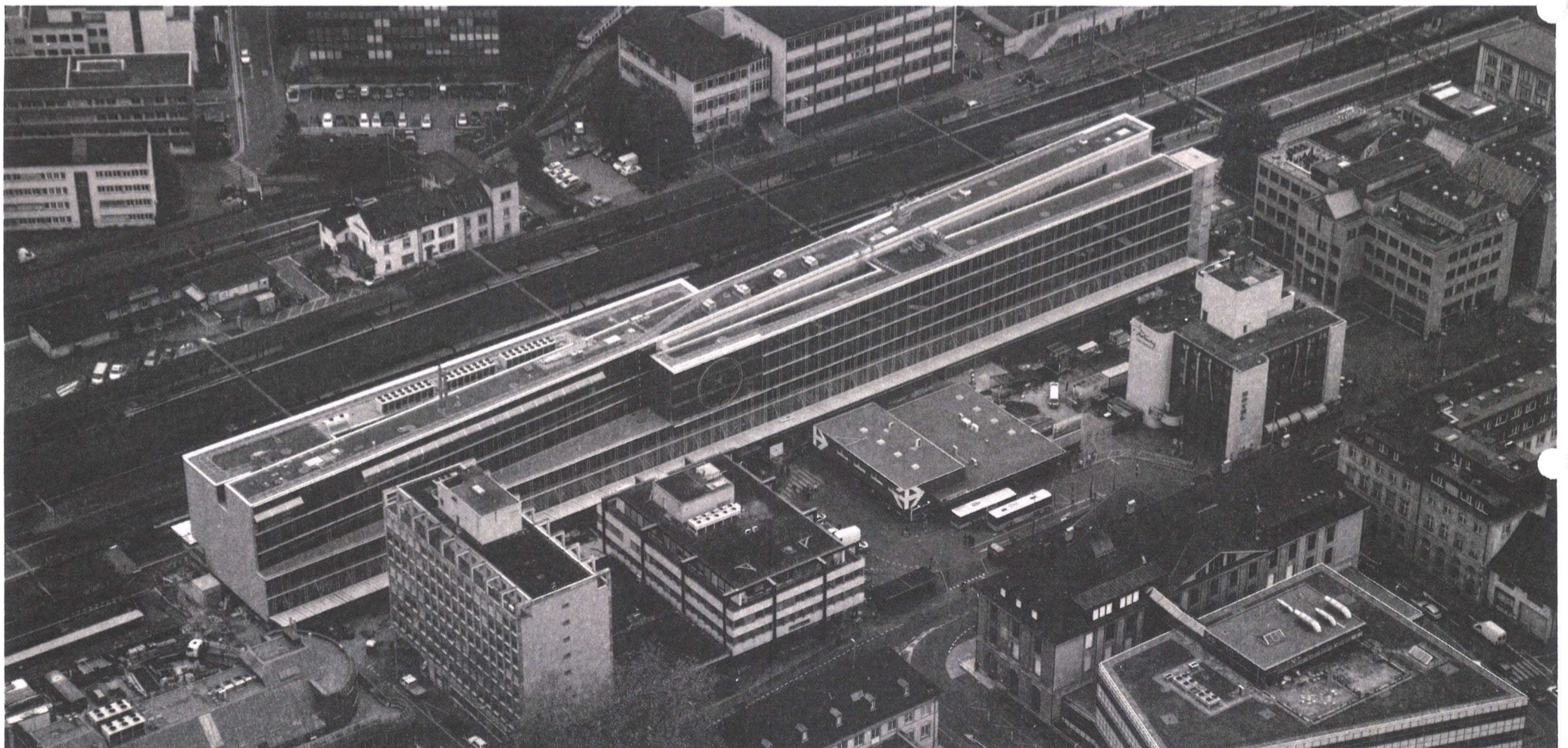
Der Voranschlag 2011 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 94%.

### Budgetierter Steuerertrag

Der budgetierte Steuerertrag beträgt 69,2 Mio. Franken. Die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen entsprechen den Werten, die im Politikplan 2010 – 2014 eingestellt worden sind.

### Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde, ohne Eigenwirtschaftsbetriebe, betragen rund 29,5 Mio. Franken und können zu 13,3% aus Mitteln der Laufenden Rechnung finanziert werden.



Auf den Bahnhofneubau folgt die Neugestaltung des Bahnhofplatzes und des Bushofes

## Gesamtübersicht Voranschlag 2011

	Umsatz	Finanzierungsbeitrag Laufende Rechnung*	Nettoinvestitionen Saldo Investitionsrechnung	Finanzierung Total minus = Fehlbetrag plus = Überschuss
<b>Einwohnergemeinde</b>	109'674'800	3'934'100	29'479'000	-25'544'900
<b>Eigenwirtschaftsbetriebe</b>				
Heilpädagogische Schule	3'300'700	148'600	0	148'600
Alterssiedlung Herosé	452'000	180'300	0	180'300
Abwasserentsorgung	3'597'700	1'035'200	1'230'000	-194'800
Abfallbewirtschaftung	2'618'200	31'700	128'000	-96'300
Krematorium	1'641'100	242'300	0	242'300
Altersheime (Zuschussbetriebe)	14'267'300	300'000	300'000	0
<b>Total Eigenwirtschaftsbetriebe</b>	<b>25'877'000</b>	<b>1'938'100</b>	<b>1'658'000</b>	<b>280'100</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>135'551'800</b>	<b>5'872'200</b>	<b>31'137'000</b>	<b>-25'264'800</b>

\* Saldo der Abschreibungen und des Aufwand- bzw. des Ertragsüberschusses

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die **Laufende Rechnung** und in die **Investitionsrechnung**. Der Saldo aus diesen beiden Rechnungen zeigt auf, ob in einem Jahr ein Finanzierungsüberschuss oder ein -fehlbetrag erwirtschaftet wird.

### Einwohnergemeinde

Der Voranschlag der **Einwohnergemeinde** weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen von rund 3,9 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen von 29,5 Mio. Franken werden damit zu 13,3% aus der Laufenden Rechnung finanziert.

Weil die Selbstfinanzierung unter 100% liegt, ergibt sich für die Einwohnergemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag in der Gröszenordnung von 25,5 Mio. Franken. Um diesen Betrag wird sich das Nettovermögen der Stadt Aarau vermindern. Es wird deshalb voraussichtlich nötig sein, dass die Stadt Fremdkapital aufnimmt.

### Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei der **Heilpädagogischen Sonderschule (HPS)**, der **Alterssiedlung Herosé** und beim **Krematorium** sind im Jahr 2011 keine Investitionen geplant. Es entsteht deshalb ein Finanzierungsüberschuss.

Die übrigen Eigenwirtschaftsbetriebe rechnen mit Nettoinvestitionsausgaben von rund 1,7 Mio. Franken.

Bei der **Abwasserentsorgung** und bei der **Abfallbewirtschaftung** reicht die Selbstfinanzierung nicht aus, um die Investitionsausgaben 2011 zu finanzieren. Es entstehen mutmassliche Finanzierungsfehlbeträge in der Höhe von 194'800 Franken bzw. 96'300 Franken, die aus den jeweiligen Vermögensbeständen finanziert werden.

Die **Altersheime** finanzieren ihre Investitionen über einen Investitionsfonds. Die budgetierten Projektierungskosten können zu 100% aus dem Fonds finanziert werden.

## Laufende Rechnung

### Verwendung der Mittel (Aufwand)

Wichtigste Aufwandpositionen	Budget 2011	Veränderungen gegenüber dem Budget 2010		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2009 (ohne Rohr)	
Personalaufwand	45'651'000	1'145'800	2.57%	3'973'306	9.53%
Sachaufwand	29'242'300	-360'900	-1.22%	2'782'146	10.51%
Passivzinsen	1'089'400	79'900	7.91%	-29'220	-2.61%
Abschreibungen	5'906'200	-1'635'600	-21.69%	-7'742'407	-56.73%
Entschädigungen an Gemeinwesen	4'474'400	-8'200	-0.18%	1'524'737	51.69%
Eigene Beiträge	43'198'900	499'000	1.17%	6'312'662	17.11%
Einlagen	1'710'000	110'600	6.92%	-6'463'957	-79.08%

Der **Personalaufwand** (Löhne, Soziallasten, Weiterbildung) bildet mit einem Anteil von knapp 34% an den Gesamtausgaben die grösste Aufwandposition. Er liegt in dieser Höhe im Durchschnitt der Voranschläge der letzten 10 Jahre. Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen sind insgesamt 1,5% budgetiert.

Der **Sachaufwand** wird mit rund 29,2 Mio. Franken budgetiert und macht damit rund 22% des Gesamtaufwandes aus. Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget betrifft hauptsächlich den Wegfall der Beiträge an das Eidg. Schützenfest, das Stadtfest am offiziellen Tag des Schützenfestes und an das Jubiläum des Kunsthauses.

Die **Passivzinsen** machen nach wie vor nur gerade knapp 1% des gesamten Aufwandes aus. Aufgrund des vorgesehenen Investitionsvolumens und um die notwendige Liquidität zu sichern, wird damit gerechnet, dass die Passivzinsen leicht ansteigen. Die Höhe der Passivzinsen wird durch das nach wie vor sehr tiefe Zinsniveau bestimmt.

Die **Abschreibungen** liegen mit 5,9 Mio. Franken rund 1,6 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, an Gemeinden oder Gemeindeverbände. Die grössten Aufwandpositionen betreffen die Schulgelder an andere Gemeinden (Kreisschule Buchs/Rohr) und den Beitrag an der Regionalen Abwasserverband mit je 1,3 Mio. Franken.

Die **eigenen Beiträge** erhöhen sich gegenüber dem Budget 2010 um rund 0,5 Mio. Franken auf total 43,2 Mio. Franken. Hauptsächlich bestehen sie aus gesetzlichen Beiträgen an den Finanz- und Lastenausgleich, an das Defizit der Spitäler, an die Restkosten der Sonderschulung, Heime und Werkstätten, an den Regionalverkehr, an die Berufsschulen, an den Kanton für die Besoldung der Lehrpersonen und an die Sozialhilfe. Neu ab 2011 wird ein Beitrag an die neue Pflegefinanzierung fällig. Der dafür eingestellte Aufwand beträgt 1,56 Mio. Franken. Der Einfluss der Stadt Aarau auf die Höhe der eigenen Beiträge ist sehr gering.

## Herkunft der Mittel (Ertrag)

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2011	Veränderungen gegenüber dem Budget 2010		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2009 (ohne Rohr)	
Steuern	69'236'000	-2'255'000	-3.15%	9'077'977	15.09%
Regalien und Konzessionen	2'187'100	450'800	25.96%	536'960	32.54%
Vermögenserträge	10'641'300	335'700	3.26%	-12'189'176	-53.39%
Entgelte	34'160'200	-492'900	-1.42%	1'196'456	3.63%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	6'127'100	32'100	0.53%	-58'749	-0.95%
Beiträge für eigene Rechnung	7'983'600	1'735'100	27.77%	2'204'139	38.14%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	936'900	24'800	2.72%	-410'340	-30.46%

Der budgetierte **Steuerertrag** beträgt 69,2 Mio. Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 94%. Der Ertrag ist um rund 2,3 Mio. Franken tiefer budgetiert als im Voranschlag 2010. Der Grund dafür liegt bei den Aktiensteuern, wo mit Erträgen von 8 Mio. Franken gerechnet wird (Vorjahr 11,2 Mio. Franken). Die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen entsprechen den Werten, die im Politikplan 2010 – 2014 eingestellt worden sind.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinnahmt. Der Grund für die Mehreinnahmen betrifft die höheren Konzessionsabgaben der IBAarau AG, die sich gemäss neuem Konzessionsvertrag nach dem mengenmässigen Verbrauch richten. Aufgrund einer Änderung des Auszahlungsmodus werden zudem im kommenden Jahr einmalig drei Monate zusätzlich ausbezahlt.

Die **Vermögenserträge** beinhalten hauptsächlich die Zinserträge aus den Vorschüssen an die Eigenwirtschaftsbetriebe sowie Aktivzinsen, die sich unter anderem aus dem Spezialfonds und aus der Beteiligung an der IBAarau AG ergeben. Die Einnahmen

sind abhängig vom Zinssatz und von der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Betriebe.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Beiträge, Heimtaxen, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen, etc. Grössere Abweichungen in diesem Bereich resultieren unter anderem wegen der Einführung der Anwohnerprivilegierung und des Inkrafttretens der neuen Pflegefinanzierung.

Die **Rückerstattungen von Gemeinwesen/Beiträge für eigene Rechnung** resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen im Sozialbereich relativ grossen Schwankungen. Die markante Erhöhung gegenüber den Vorjahren ist auf die Inkraftsetzung der neuen Pflegefinanzierung per 1.1.2011 zurück zu führen, nach welcher die Gemeinden via kantonale Clearingstelle entsprechende Beiträge zu leisten haben.

Bei den **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen** handelt es sich um Beträge zum Ausgleich der Rechnung eines Eigenwirtschaftsbetriebes (Aufwandüberschuss).

## Investitionsrechnung

Das Budget 2011 rechnet mit Bruttoinvestitionen von total 35,1 Mio. Franken (Vorjahr 31,8 Mio. Franken). Darin enthalten sind Bruttoinvestitionen von 1,8 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe (Vorjahr 3,6 Mio. Franken). Die Nettoinvestitionen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen rund 29,5 Mio. Franken. Dies entspricht ungefähr den im Politikplan 2010 – 2014 im Jahr 2011 eingerechneten (gewichteten) Nettoinvestitionen. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen von 3,9 Mio. Franken ist bei der Ein-

wohnergemeinde ein Selbstfinanzierungsgrad von 13,3% zu erwarten.

Die budgetierte Selbstfinanzierung reicht für ein Investitionsvolumen von 29,5 Mio. Franken bei weitem nicht aus. Der Finanzierungsfehlbetrag dürfte zu einem Rückgang des Nettovermögens im Umfang von 25,5 Mio. Franken führen. Es wird deshalb voraussichtlich nötig sein, dass die Stadt Aarau Fremdkapital aufnimmt.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahre 2011 bei folgenden Vorhaben:

<b>Investitionsvorschlag</b>	<b>Gesamtkredit Fr.</b>	<b>Für 2011 geplant Fr.</b>
<b>Einwohnergemeinde</b>		
• Erneuerung und Erweiterung Gönhardschulhaus	14'990'000	6'000'000
• Neugestaltung Altstadtgassen, Realisierung	7'400'000	3'000'000
• Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU Ost	8'331'000	2'500'000
• Freibad Schachen, Erneuerung	8'395'000	2'500'000
• GZ Telli, Realisierung	4'850'000	2'000'000
• Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kanton	6'696'000	2'000'000
• Museum, Erweiterung und Altbausanierung	13'950'000	1'500'000
• WSB Verlegung, Nettoanteil	6'150'000	1'003'000

## **Ja** zum Voranschlag 2011 der Einwohnergemeinde Aarau

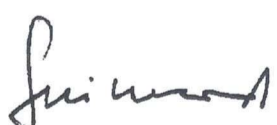
### Empfehlung an die Stimmberechtigten:

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 18. Oktober 2010 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

Der Einwohnerrat genehmigt den Voranschlag 2011 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 94%.

Aarau, 19. Oktober 2010

Der Stadtammann:



Dr. Marcel Guignard

Der Stadtschreiber:



Dr. Martin Gossweiler

### Sind Sie interessiert an zusätzlichen Informationen?

Möchten Sie die Einzelheiten des Voranschlags 2011 kennen? Sie erhalten diesen Bericht nach Erscheinen beim Informationsschalter im Städtischen Rathaus. Sie können ihn aber auch telefonisch unter 062 836 06 21 oder per E-Mail bei [kanzlei@aarau.ch](mailto:kanzlei@aarau.ch) bestellen oder auf der Homepage [www.aarau.ch/publikationen](http://www.aarau.ch/publikationen) herunterladen.